



Krimi vom Handwerker:
Frank Goldammer ist
Bestseller-Autor. Seite 6



Foto: dtv/Dieter Brumshagen

Nanetta Ruf schmiss das
Studium hin und fand ihr
Glück im Handwerk. Seite 16



Foto: Max Freher

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 13 | 14. Juli 2017 | 69. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 483.620 Exemplare (IWW I/2017) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Krabbelnde Köstlichkeiten

„In der Not frisst der Teufel Fliegen“, heißt es im Sprichwort. Doch stimmt das? Sind die kleinen Fliege- und Krabbeltierchen – im Fachjargon Insekten – wirklich das letzte Lebensmittel der Wahl? Ganz und gar nicht, findet Luis Guillermo Solis Rivera. Der Präsident von Costa Rica verschluckte kürzlich vor laufenden Fernsehkameras eine umherfliegende Wespe. Was zunächst nach einem gezielten Giftangriff des Stacheltiers aussah, entpuppte sich als geplantes Manöver des Präsidenten gegen plötzlich auftretenden Heißhunger. Statt einen Arzt herbeizurufen, ließ sich el Presidente seinen kleinen Snack sichtlich schmecken. Die überwältigte Wespe spülte er schnell mit einem Schluck Wasser runter und verkündete den Reportern

sichtlich stolz: „Pures Eiweiß“. Solis liegt damit voll im Trend. Viele Proteine, wenig Kohlenhydrate, äußerst fettarm sowie



reich an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen – Insekten sind das Nahrungsmittel der Zukunft. Auch die Welternährungsorganisation FAO ist sich sicher, dass wir bald auf die leichten Mahlzeiten angewiesen sind, um zu überleben. Umweltschützer jubeln: die Käfer sparen auch noch eine Menge Treibhausgase ein.

Und die Auswahl an krabbelnden Köstlichkeiten ist riesig. 1.400 leckere Sorten gibt es. Künftig könnte beim Bäcker um die Ecke statt einer dicken Scheibe Leberkäse ein fetter Mehlwurm in der Semmel stecken. Auf dem Grill brutzelt nicht mehr die Bratwurst, sondern ein paar knusprige Wüstenheuschrecken. Dazu reicht der überzeugte Entomophage einen bunten Salat garniert mit getrockneten Schaben.

Und, Lust aufs Abendessen heute? Zum Glück muss man nicht alles mitmachen, was gesund ist. Es geht doch nichts über ein saftiges Steak vom Metzger des Vertrauens. **sg**

DIE AKTUELLE ZAHL

400 Milliarden Euro werden pro Jahr in Deutschland vererbt. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung.

ONLINE-UMFRAGE

Ehe für alle?

32 %

Ja, es wird höchste Zeit.

52 %

Nein, Ehe sollte Mann und Frau vorbehalten bleiben.

16 %

Das Modell Ehe ist nicht mehr zeitgemäß.

Teilnehmerzahl: 558;
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de

Versprechen greifen zu kurz

Unions-Programm: Entlastungen gehen aus Sicht des Handwerks in die richtige Richtung, aber nicht weit genug

Von Karin Birk

Die im Wahlprogramm der Union angekündigten Steuersenkungen reichen dem Handwerk nicht aus. Wie ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke sagte, kommen die angekündigten Entlastungen bei der Einkommensteuer wie auch beim Solidaritätszuschlag auch den Betrieben des Handwerks zugute. „Wenn die Grenze für den Spitzensteuersatz auf 60.000 Euro angehoben und Mittelstandsbauch abgeflacht werden soll, dann geht das sicher in die richtige Richtung, aber bleibt gleichwohl hinter den Erwartungen des ZDH zurück“, betonte er.

Die CDU-Vorsitzende Angela Merkel hatte bei der Vorstellung des Wahlprogrammes darauf hingewiesen, dass die gute Beschäftigungslage es erlaube, in der nächsten Legislaturperiode ohne Neuverschuldung und Steuererhöhungen auskommen und „für mittlere und kleinere Einkommen steuerliche Entlastungen von 15 Milliarden Euro“ vorzusehen.

Dabei soll der Spitzensteuersatz von 42 Prozent nicht wie bisher bei rund 54.000, sondern später greifen. „Diese Entlastung soll in erster Linie der Mitte der Gesellschaft, also Familien mit Kindern,

Arbeitnehmern, Handwerk und Mittelstand zugutekommen“, heißt es im Wahlprogramm weiter. Das Handwerk befürwortet dies. „Positiv für uns Handwerksbetriebe ist, dass Steuerentlastungen ohne Gegenfinanzierung erfolgen sollen und Steuererhöhungen ausgeschlossen werden“, betonte Schwannecke. Erfreulich ist nach seinen Worten, dass der Bund künftig keine neuen Schulden aufnehmen will und die Steuerquote nicht erhöht werden soll. „Im Sinne unserer Handwerksbetriebe ist auch die klare Absage an Verschärfungen bei der Erbschaftsteuer sowie zur Wiedereinführung einer Vermögenssteuer“, ergänzte er.

Nach den Plänen der SPD soll der Spitzensteuersatz ebenfalls erst ab 60.000 Euro greifen. Anders als bei den Unionsparteien sollen Steuersenkungen bei kleinen und mittleren Einkommen, aber durch eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes auf 45 Prozent ab einem zu versteuernden Einkommen von 76.200 Euro für Ledige gegenfinanziert werden. Davon wäre auch so mancher Handwerksbetrieb betroffen.

Positiv bewertet das Handwerk die von der Union angekündigten Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaus, die insbesondere Familien zugutekommen soll. „Die Einführung eines Baukinder-

geldes, die Wiedereinführung der degressiven Abschreibung beim Wohnungsneubau sowie die Einführung eines Freibetrages bei der Grunderwerbsteuer dürften helfen, sowohl den Mietwohnungsbau als auch die private Immobilienvermögensbildung zu fördern“, unterstrich Schwannecke. Dies gelte auch für die vorgesehene steuerliche Förderung der energetischen Sanierung. Nach Angaben der CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung ergibt sich aus den gesamten Vorschlägen der Union ein Entlastungsvolumen von rund 27 Milliarden Euro. Die SPD bezweifelt dies.

Auch die SPD plant Erleichterungen bei den Nebenkosten und ein Familienbaugeld. Beide Parteien wollen den Wohnungsbau in der nächsten Legislaturperiode fördern. Die CDU will insgesamt 1,5 Millionen neue Wohnungen bauen. Bei der SPD sind es hochgerechnet rund 1,4 Millionen.

Einen Wachstumsschub sollen laut CDU/CSU Investitionen in den Breitbandausbau und die Verkehrsinfrastruktur bringen. Auch Bildung und Forschung wollen sie stärker finanziell unterstützen. Da auch der Fachkräftemangel zunehmend zur Wachstumsbremse wird, will die Union mit gezielter Einwanderung gegensteuern. Sie plant ein Fachkräfte-Zuwanderungsgesetz. **Seite 4**



Crème de la (Eis)crème

Vanille oder Schoko? Langweilig! Mit der Komposition „Königin des Sommers“ aus Joghurt, Limette, Minze und Brombeere hat die Eismanufaktur Kolibri aus Wolfurt (Österreich) den Titel als bester handwerklicher Speiseeishersteller gewonnen. Die vier Erstplatzierten dürften nun zur Weltmeisterschaft nach Rimini. Bei der **Gelato World Tour** in Berlin wurde auch der höchste Eisturm mit 24 Kugeln gekürt. Speiseeishersteller zählen übrigens genauso zu den Lebensmittelhandwerkern wie Bäcker oder Brauer. 2014 wurde die Ausbildung zur Fachkraft für Speiseeis modernisiert und ist als Handwerksberuf staatlich anerkannt.

Foto: Gelato World Tour

THEMEN DIESER AUSGABE

Neue Abgasmessung

Ab September 2017 sollen die Verbrauchs- und Abgaswerte von Neufahrzeugen unter realistischen Bedingungen geprüft werden. **Seite 2**

REGIONAL

CHEMNITZ



Malerei und Lackiererei: Obermeister Heiko Senfleben und die Mitglieder der Innung Döbeln freuen sich über volle Auftragsbücher **7**

Tag des Handwerks: Speed-Dating mit potenziellen Lehrlingen **8**

Bundestagswahl

Hoffnungen im Handwerk: Zwei Betriebsbesuche auf dem Land **Seite 3**

Dämmen ohne Risiko

Der Londoner Hochhausbrand hat eine Debatte über die Sicherheit von Dämmstoffen entfacht. **Seite 13**

Entsorgung geregelt

Was künftig mit HBCD-haltigen Dämmstoffen passiert. **Seite 14**

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: Brandia O. Seiffert Awards

■ **Die schönsten iPhone Fotos 2017**
www.dhz.net/iphone_2017

■ **Power to Gas: Das Zuviel an Ökostrom nutzen**
www.dhz.net/oekostrom

■ **Hohe Kosten für die Bäcker: Butter ist extrem teuer**
www.dhz.net/butter

Konditoren zeigen essbare Eheversprechen

Gesellenstücke zum Thema Hochzeit

Sommerhitze und Schokolade vertragen sich eigentlich nicht miteinander. Die 26 Teilnehmer an der Gesellenprüfung der Konditoren beziehungsweise Lebensmittelfachverkäufer schlugen sich am 28. Juni dennoch tapfer.

Sie gestalteten Gesellenstücke zum Thema Hochzeit – wer noch nicht geheiratet hat oder mit einer Wiederheirat liebäugelt, hätte bei der Gesellenstückpräsentation gute Argumente bekommen, seinen Plan in die Tat umzusetzen. Landeslehrlingswart Frank Seidel gab dem Nachwuchs mit auf den Weg: „Seien Sie neugierig. Lernen Sie andere Länder und andere Konditoreien kennen. Aber kommen Sie zurück.“ **dhz**



Man nehme eine dreijährige Ausbildung, Mehl, Butter, Zucker und engagierte Ausbilder: Die Gesellenstückausstellung der Konditoren ist ein Highlight in der Prüfungssaison. **Foto: Schinke/HWK**



4 191058 602905 13

Als Marktführer für hochwertige WC-Trennwände suchen wir für Montagen in Großraum Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Saarland und Nordrhein-Westfalen sowie im ganzen Bundesgebiet:

**Selbstständige
Premium-Monteur (m/w)**

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kemmlit.de. Gerne gibt Ihnen Herr Alexander Prunkl vorab Auskunft unter: 07072/131-243.

KEMMLIT KEMMLIT-Bauelemente GmbH
72144 Dusslingen
www.kemmlit.de



ZAHLE DES MONATS

1.103 neue Berufsabschlussverträge verzeichnet die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Chemnitz zum 30. Juni. Das ist ein Plus von 9,5 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Trend zu steigenden Lehrlingszahlen hält an – in erster Linie, weil die Zahl der Schulabgänger wieder steigt. So positiv das ist: Der Anstieg reicht nicht aus, um den Nachwuchsmangel in vielen Ausbildungsberufen zu beheben.

Preis für Gründerinnen
Jetzt bewerben

Sie führen ein kleines oder mittelständisches Unternehmen im Handwerk, das Sie im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Mai 2017 in Sachsen gegründet oder übernommen haben? Oder Sie kennen eine Existenzgründerin und möchten sie vorschlagen? Dann bewerben Sie sich bei der sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration um den Sächsischen Gründerinnenpreis 2018.

Bewerbungen und Vorschläge können ab dem 1. August eingereicht werden. Informationen und Modalitäten der Einreichung unter www.saechsischer-gruenderinnenpreis.de

Schneeberg ruft
Leistungsschau am 16. September

Die Westerbirgische Leistungsschau – erstmals im Jahr 2016 in Aue durchgeführt – soll auch 2017 dazu beitragen, die Leistungen des regionalen Handwerks bekannter zu machen und regionale Wertschöpfungsketten zu fördern. Handwerker und Direktvermarkter aus der Region erhalten am 16. September Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

Die Aussteller zeigen den Kunden ihre handwerklichen Fähigkeiten und werben für Region und Handwerk insgesamt. Handwerksbetriebe können kostenfrei als Aussteller an der Veranstaltung teilnehmen. Betriebe können gemeinsam oder einzeln ausstellen.

Veranstaltungsort sind die „Goldene Sonne“, der Markt und eventuell der Fürstenplatz in Schneeberg. Die Platzkapazität ist begrenzt.

Interessenten melden sich bitte kurzfristig bei Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Alles Wissenswerte aus Ihrem Kammerbezirk



Die Kammerseiten auf: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Konjunktur bringt Farbe ins Handwerk

Obermeister Heiko Senftleben und seine Innung freuen sich über volle Auftragsbücher

Von Katrin Hilbert

Nichts erfindet sich neu, nur die Moden ändern sich“, beschreibt Malermeister Heiko Senftleben sein Handwerk. Der 40-jährige zweifache Familienvater ist seit April Obermeister der Malerinnung Döbeln.

Aktuell in Mode sind derzeit attraktive Tapeten, gern mit floralem Muster. „Die Kunden schätzen es, wenn Wände mit Fußböden und Möbeln harmonieren. Auch auf biologische Unbedenklichkeit achten sie mehr als früher.“ Allerdings hat der Meister für alle Fälle und für Restaurierungen ebenso die bewährten Gummimatten im Lager, mit denen die Großeltern Muster auf die Wände zaubern ließen.

Vorsprung durch Frühstart

Gelernt hat Heiko Senftleben sein Handwerk im väterlichen Betrieb, ergänzt durch ein Praktikum in der Nähe von Kassel. Heute arbeitet er mit seinem Vater Christian in einem Unternehmen mit acht Mitarbeitern und einem Lehrling.

Apropos Lehrling: Sie zu gewinnen, ist leidiges Thema vieler Innungen. In der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen, zu deren Vorstand Heiko Senftleben gehört, ist man sich im Klaren darüber, dass die Industrie für traditionelle Handwerksbetriebe immer mehr zur Konkurrenz wird. Einen Wettbewerbsvorsprung verspricht sich die Innung durch rechtzeitige Berufswerbung. Schon in Kitas und in der Grundschule sind deshalb mehrere Innungen unterwegs, um die unterschiedlichen Handwerksberufe vorzustellen und schon frühzeitig Interesse – zum Beispiel für den Malerberuf – zu wecken. „Ausdrücklich loben möchte ich die Lehrlingsausbildung an der Handwerkskammer Chemnitz: Maik Brinkmann leistet hervorragende Arbeit“, schätzt der Obermeister ein.

Zu den Vorhaben der zwölf Innungsbetriebe aus dem Altkreis Döbeln gehört weiterhin, die gute Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Fachverband Farbe, Gestaltung, Bautenschutz sowie mit der Kreishandwerkerschaft fortzuführen. Gefragt sind vor allem Fachvorträge des Landesverbandes, so zum Beispiel zu Fragen der gesetz-



Mit 40 Jahren einer der Jungen im Innungsgeschäft: Malermeister Heiko Senftleben. Foto: Andreas Neustadt

lichen Erbfolge. Des Weiteren hat sich Heiko Senftleben zum Ziel gesetzt, neue Mitglieder für seine Innung zu gewinnen: „Einige habe ich schon im Auge, die ich von den Vorteilen überzeugen möchte.“

Null Zins – null Zeit

Die Zeiten sind nicht schlecht für das Baugewerbe und somit auch für die Maler und Lackierer. „Wir profitieren von der derzeitigen Null-Zins-Politik und sind ordentlich ausgelastet“, schätzt der Innungsoberrmeister ein. Da kann es ab und zu sogar zu Wartezeiten für die Kunden kommen. Und für einige Mitglieder bleibt aufgrund der vielen Aufträge auch mal die Innungsarbeit auf der Strecke. „Mit interessanten Themen und mehr Geselligkeit wollen wir wieder zu mehr Regelmäßigkeit kommen“, sagt Innungsoberrmeister Senftleben. Er engagiert sich über dieses Ehrenamt hinaus auch

noch in der Projektgruppe Technik, Wirtschaft, Umwelt beim Fachverband Sachsen.

Büro statt Musterbuch

Dabei hat der Malerbetrieb Senftleben auch schon schlimme Zeiten überstehen müssen. 2002 riss das Hochwasser der Mulde die alte Werkstatt mit sich. In einem Gewerbegebiet vor der Stadt errichtete die Handwerkerfamilie eine neue. Schon die Büroräume zeigen den Kunden viele verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, jeder Raum ist zugleich eine wirkungsvolle Werbung für das Malerhandwerk. „Wenn man mit eigenen Augen sieht, was machbar ist, kann man viel besser beraten werden.“

Und noch eins weiß er aus Erfahrung: „Meist hat bei den Kunden die Frau das Sagen, vor allem bei den Farben. Männer halten sich da eher zurück.“

Fähigkeiten, die jeden Tag zählen

Sächsische Bildungsagentur und Handwerkskammer zeichnen beste Hauptschüler aus

Da ist zum Beispiel Reza Amiri: Notenschnitt 1,6, tadellose Umgangsformen, einen Lehrvertrag als Tischler in der Tasche – und einer von 20 Hauptschülern, die am 21. Juni in der Handwerkskammer für ihre besonderen schulischen und außerschulischen Leistungen ausgezeichnet wurden.

Bereits zum achten Mal würdigen die Regionalstellen Chemnitz und Zwickau der Sächsischen Bildungsagentur und die Handwerkskammer gemeinsam die besten Absolventen der Hauptschulgänge. Die Schüler, ihre Eltern und Lehrer: sichtlich stolz auf die Anerkennung ihrer Leistungen.

Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner öffnete den Ausgezeichneten die Türen ins Handwerk: „Wer zupackt und Verantwortung übernehmen will, ist bei uns herzlich willkommen. Wir schauen zwar auch auf die Schulnoten, vor allem aber auf die Persönlichkeit. In beiden Punkten überzeugen die jungen Talente, die wir bei der Veranstaltung auszeichnen.“

Am Beispiel von Albert Einstein und dem Erfinder der Glühbirne Thomas Alva Edison verdeutlichte Wagner konkreter, dass Schulnoten nicht die alleinige Voraussetzung für herausragende Leistungen im Beruf und im Leben sind – beide waren eher mäßige Schüler und schrieben doch Geschichte, der eine als weltberühmter Physiker, der andere als nicht weniger berühmter Erfinder und Geschäftsmann.

Hagen Kettner, der Leiter der Regionalstelle Zwickau der Sächsischen Bildungsagentur, würdigte wie Kammerpräsident Wagner das Engagement und die schulischen Leistungen der Absolventen. Deren Einsatz sei eine wichtige Vorausset-



Auszeichnung für überzeugende Absolventen: Die besten Hauptschüler des Kammerbezirks erhielten am 21. Juni Auszeichnungen von Kammerpräsident Frank Wagner (vorn l.) und Hagen Kettner, dem Leiter der Regionalstelle Zwickau der Sächsischen Bildungsagentur (vorn r.). Foto: Stefanie Wagner/HWK

zung für den gelingenden Start in Ausbildung und Berufsleben. „Die Betriebe brauchen Nachwuchs wie Sie, der nicht nur schulisch, sondern auch persönlich zu überzeugen weiß“, so Hagen Kettner zu den Schülern. „Wir können es uns nicht leisten, nur die Eliten zu fördern und die Chancen der anderen zu vernachlässigen“, so Kettner weiter.

Wie in den Vorjahren wurden die Hauptschulabsolventen nicht nur anhand ihrer Schulnoten für die Auszeichnung nominiert, sondern auch

wegen ihres besonderen außerschulischen Engagements, hoher Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft oder für besondere Qualitäten als Streitschlichter.

Dass sich der Wert solcher Eigenschaften nicht in Zahlen ausdrücken lässt, machte Kammerpräsident Wagner deutlich. In ein paar Jahren, wenn die Hauptschulabsolventen mitten im Job stünden, werde sicher kaum noch jemand nach ihren Schulnoten fragen. „Die sozialen Fähigkeiten aber“, so Wagner, „werden jeden Tag zählen.“

Leitmesse der Bauwirtschaft

Jetzt für Swissbau anmelden

Die Swissbau in Basel ist die Leitmesse der Schweizer Bauwirtschaft und findet das nächste Mal vom 16. bis zum 20. Januar 2018 statt. Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH organisiert gemeinsam mit den sächsischen Handwerkskammern einen Gemeinschaftsstand, auf dem sächsische Handwerksbetriebe ausstellen können.

Die Sächsische Aufbaubank fördert teilnehmende Handwerksbetriebe mit bis zu 5.000 Euro. Wichtig ist, dass der Betrieb die Förderung bei der SAB vor der verbindlichen Messeanmeldung beantragt. Anmeldeabschluss zur Messe finden Sie auf www.swissbau.ch der 27. Juli.

Ihre Ansprechpartnerin ist Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de. Informationen zur Messe finden Sie auf www.swissbau.ch

Kleine Forscher

Kitas, Schulen und Horte zertifiziert

Für das lokale Netzwerk der Handwerkskammer Chemnitz überreichte Vizepräsident Peter Seidel am 12. Juni Vertretern von 14 Kitas, zwei Horten und einer Grundschule das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“.

Die Handwerkskammer Chemnitz ist seit 2009 lokaler Netzwerkpartner der Initiative, die pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kitas, Horten und Grundschulen im Bereich Naturwissenschaft, Mathematik und Technik fortbildet. Nunmehr dürfen sich 52 zertifizierte Einrichtungen im Netzwerkbereich der Handwerkskammer Chemnitz „Haus der kleinen Forscher“ nennen.

Informationen zum „Haus der kleinen Forscher“ gibt Ihnen Kerstin Lehmann, Tel. 0371/5364-267, E-Mail: k.lehmann@hwk-chemnitz.de

Zweimal 130 Jahre

Chemnitz feiert Betriebsjubiläen

Die Kreishandwerkerschaft Chemnitz würdigte am 20. Juni in ihrer traditionellen Feierstunde die Betriebsjubilare des ersten Halbjahres. Insgesamt 16 Jubilare konnten auf ein 25-jähriges Betriebsbestehen zurückblicken, zwei auf 110 Jahre Betriebsgeschichte, einer auf 115 Jahre und zwei Betriebe sogar auf 130 Jahre.

Die Betriebe kamen aus der SHK-, Bau- und Kfz-Innung sowie aus den Innungen der Dachdecker, Raumausstatter, Fleischer, Schlosser, Glaser, Friseure und Zimmerer.

Auszug aus der Betriebsbörse

- Tischlerbetrieb in Roßwein zu verkaufen oder zu verpachten A 393/1
- Dental-Studio im Vogtland zu verkaufen oder zu verpachten A 427/1
- Konditorei/Café/Pension/Gaststätte zu verkaufen in Gelenau A 411/1
- Mittelsächsische Bäckerei und Konditorei zu verkaufen. Hauptgeschäft mit 3 Filialen zu verkaufen oder zu verpachten (möglich auch Verpachtung mit Kaufoption), erwirtschafteter Jahresumsatz liegt bei über 800.000 Euro. A 419/1
- **Ansprechpartner** für Interessenten: Katrin Brenner, Handwerkskammer Chemnitz, Außenstelle Zwickau, Edisonstr. 1, 08064 Zwickau, Tel. 0375/787056, E-Mail: k.brenner@hwk-chemnitz.de

Jugendarbeitsschutz

Zwei Veranstaltungen des SMWA

Arbeitsschutz ist ein wichtiges Qualitätskriterium während der Berufsausbildung. Das sächsische Wirtschaftsministerium führt mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und der Landesdirektion Sachsen zwei Veranstaltungen zu diesem Thema durch.

Am 28. September von 13 bis 16 Uhr wird es ein Fortbildungsmodul „Jugendarbeitsschutz als Qualitätsmerkmal in der Berufsausbildung“ geben. Es richtet sich an Berufsschullehrer und Ausbilder. Anmeldung auf www.baua.de im Bereich „Veranstaltungen“.

Am 26. Oktober findet im Hygiene-Museum Dresden der Fachtag „Erlebensbild Arbeit bei Auszubildenden – Arbeitsschutz ist keine Nebensache“ statt. Dort geht es um den Wert des Arbeitsschutzes für die Identifikation junger Menschen mit ihrem Beruf.

■ **Weitere Informationen** bei Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, E-Mail: k.utech@hwk-chemnitz.de

Lehrlingsentgelt

Neue Höhen in drei Gewerken

Neue Vergütungen im Galvaniseur-Handwerk:

- 1. Lehrjahr 750 Euro
- 2. Lehrjahr 780 Euro
- 3. Lehrjahr 830 Euro

Neue Vergütungen im Graveur-Handwerk:

- 1. Lehrjahr 730 Euro
- 2. Lehrjahr 750 Euro
- 3. Lehrjahr 810 Euro

Neue Vergütungen im Steinmetz-Handwerk:

- 1. Lehrjahr 530 Euro
- 2. Lehrjahr 620 Euro
- 3. Lehrjahr 720 Euro

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle Ausbildungsbetriebe, diese neue Ausbildungsvergütung zu beachten.

■ **Ihre Ansprechpartnerin** in der Handwerkskammer Chemnitz ist Cornelia Heinzmann, Tel. 0371/5364-157, E-Mail: c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

Online suchen, finden und erfolgreich werben!

Jetzt unter:
DHZ-anzeigenmarkt.de

Handwerk spricht Englisch

Sprachkurs ab 8. August

Englisch auf Anfänger-Sprachniveau zu beherrschen, reicht heute oft nicht mehr aus. Die Handwerkskammer Chemnitz bietet ab dem 8. August einen berufsbegleitenden Englischkurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen. Der Kurs findet vom 8. August bis zum 26. September immer dienstags von 17 bis 20.15 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum Chemnitz statt.

Die Teilnehmer verbessern ihre Ausdrucksfähigkeit und erlangen Sicherheit im Umgang mit der Sprache, sodass eine fließende Unterhaltung mit Geschäftspartnern und Vorgesetzten möglich ist. Auch das Argumentieren, Verhandeln, Verkaufen und Präsentieren soll nähergebracht werden. Die Inhalte sind auf die Anforderungen im Handwerk ausgelegt.

■ **Informationen** zum Kurs und Anmeldung bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189, E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

„Ich will zurück“

Die Azubis Jenny Rabe und Tobias Feitsch über ihren Aufenthalt in Siebenbürgen

Erkennt Rumänien noch als DDR-Rucksacktourist, heute schickt er seine Azubis in das südosteuropäische Land: Frank Demmler, Chef und Inhaber der Autoservice Demmler GmbH in Wilkau-Haßlau, ist im Mai mit sieben seiner Lehrlinge ins siebenbürgische Criş gefahren. Fünf Tage lang lernten sie das Leben in Rumänien kennen und damit auch eine andere Perspektive auf ihr Leben in Deutschland. Jenny Rabe ist im zweiten Ausbildungsjahr im Unternehmen und war das erste Mal in Rumänien, Tobias Feitsch ist im ersten Lehrjahr und hat bereits zweieinhalb Jahre in Rumänien gelebt. Frank Demmler unternahm bereits zum zweiten Mal eine Reise mit Auszubildenden nach Siebenbürgen.

DHZ: Was haben Sie in den fünf Tagen in Rumänien alles unternommen?

Tobias Feitsch: Wir haben eine Viehkoppel gebaut, wir haben Kühe eingetrieben, ein Auto repariert, eine Stadtführung in Sighişoara unternommen...

Jenny Rabe: ... Wir haben einen Reitausflug unternommen, ein Fest gefeiert und ein Heim für schwerbehinderte Kinder besucht.

DHZ: Was hat Sie in Rumänien am meisten beeindruckt?

Rabe: Dass die Menschen trotz ihrer Armut so gastfreundlich sind. Es hat mir gutgetan, zu sehen, dass man so viel Freude haben kann, selbst wenn man kaum etwas hat.

DHZ: Was, denken Sie, bringt Ihnen der Aufenthalt auf lange Sicht?

Feitsch: Ich war ja schon mal zweieinhalb Jahre lang in Rumänien. Deshalb kann ich eher bewerten, was der Aufenthalt uns als Team gebracht hat. Wir haben uns als Gruppe sehr gut kennengelernt, allein schon durch die Fahrt: zwanzig Stunden mit dem Auto hin, fünfzehn zurück. Da kommt man sich näher.

Rabe: Wir kannten uns untereinander



Zwei ziehen durch die Welt: Lehrlinge Tobias Feitsch (l.) und Jenny Rabe.

Foto: Schimke/HWK

der nur von der Arbeit. Seit der Reise gehen wir ganz anders miteinander um. Wir waren auf der Reise sehr aufeinander angewiesen. Als wir die Viehkoppel gebaut haben, war es sehr heiß, das war harte Arbeit. Hinterher wussten wir, wir können uns aufeinander verlassen. Was auch nicht verkehrt ist: Wir haben den Chef privat kennengelernt (lacht).

DHZ: Hat sich der Perspektivwechsel erfüllt, den sich Ihr Chef von der Reise erhofft hat?

Rabe: Auf jeden Fall. Ich kann meine Beobachtungen so zusammenfassen: In Deutschland leben wir, um zu arbeiten. Dort arbeitet man, um zu leben. Man hört über Rumänien auch viele nicht so gute Dinge. Das hat sich für mich nicht bewahrheitet. Im Gegenteil, ich habe selten so nette Leute kennengelernt.

DHZ: Würden Sie anderen Ausbildern und Lehrlingen empfehlen, auch so eine Reise zu unternehmen?

Feitsch: Ja, hundertprozentig. Das ist eine Investition in die Leute. Man geht hinterher anders miteinander um. Und man lernt sehr viel fürs Leben.

Rabe: Ich habe meinem Chef schon gesagt: Obwohl das dort kein Erholungsprogramm war – ich will zurück.

Frank Demmler unterstützt mit seinen Reisen Initiativen gegen Armut in Siebenbürgen. Wenn Sie an Informationen darüber interessiert sind, wenden Sie sich bitte an info@autoservice-demmler.de.

■ **Informationen** über internationale Lehrlingsaustauschprogramme gibt Ihnen Kathrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, E-Mail: k.rudolph@hwk-chemnitz.de

Neue Regeln für Umgang mit Radon und Gewerbeabfall

Bundesregierung beschließt Mantelverordnung

Das Bundeskabinett hat am 3. Mai eine Mantelverordnung beschlossen, mit der Ersatzbaustoff-, Bundes-Bodenschutz- und Altlasten-, Deponie- und Gewerbeabfallverordnung zusammengefasst werden. Das Paket schafft bundeseinheitliche Regelungen für das Recycling mineralischer Abfälle und die Verfüllung von Abgrabungen und Tagebauen. Geplant ist, auch die Deponie- und Gewerbeabfallverordnung anzupassen. Eine Verabschiedung der Mantelverordnung wird in dieser Legislaturperiode nicht mehr erwartet.

Strahlenschutzgesetz beschlossen

Der Bundesrat hat am 12. Mai ein neues Strahlenschutzgesetz beschlossen. Es legt erstmals einen Referenzwert für die Radonkonzentration in Wohnräumen und an Arbeitsplätzen fest. Auch für die Anwendung ionisierender Strahlen in Medizin, Industrie oder Forschung werden Anforderungen neu gefasst.

Nach § 127 müssen Unternehmen in sogenannten Radonvorsorgegebieten Messungen der Radonkonzentration in der Luft von Arbeitsplätzen im Erd- oder Kellergeschoss durchführen. Werden die Referenzwerte von 300 Becquerel pro Kubikmeter überschritten, können Schutzmaßnahmen notwendig werden.

Die Bundesregierung geht von fast

350.000 betroffenen Arbeitsplätzen aus. Einen Überblick bietet die sogenannte Radonkarte Deutschlands auf der Website der Bundesanstalt für Risikobewertung www.bfs.de.

Nach Ausfertigung und Verkündung durch die Bundesregierung wird das Gesetz zeitnah in Kraft treten. Zur Ausweisung von Radonvorsorgegebieten und Festlegung von Anforderungen an die Messungen in Gebäuden werden allerdings noch weitere Verordnungen zum Strahlenschutzgesetz notwendig, die bis Ende 2018 in Kraft treten sollen.

Gewerbeabfallverordnung: Ab August neu geregelt

Ab dem Sommer gelten zahlreiche neue Vorgaben für die getrennte Sammlung von gewerblichen Siedlungsabfällen und bestimmten Bau- und Abbruchabfällen. Wie bisher unterliegen alle Handwerksbetriebe, die Erzeuger und Besitzer von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen sind, der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV). Sie regelt die Sammlung, die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die sonstige Verwertung dieser Abfälle.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks erstellt derzeit ein Informationsblatt mit allen Einzelmaßnahmen notwendig werden.

Die neue GewAbfV hebt die

Gleichstellung der energetischen und stofflichen Verwertung von Abfall auf. Um die Recyclingquote deutlich zu erhöhen, ist eine thermische Verwertung nur noch in Ausnahmefällen zulässig.

Haushaltsübliche Mengen kommen in die Tonne

Haushaltsübliche Mengen gewerblicher Siedlungsabfälle können wie bisher gemeinsam mit auf dem jeweiligen Grundstück anfallenden Abfällen privater Haushalte in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern entsorgt werden.

Nicht verwertbare gewerbliche Siedlungsabfälle sind dem zuständigen kommunalen Entsorgungsträger zu überlassen, sofern dieser gewerbliche Siedlungsabfälle nicht von der Entsorgung ausgeschlossen hat. Dafür ist mindestens ein Abfallbehälter des kommunalen Entsorgers zu nutzen, die sogenannte Pflichtrestmülltonne.

Die neuen Regelungen treten am 1. August in Kraft. Die Handwerkskammer empfiehlt, dass Betriebe dazu rechtzeitig mit ihren Entsorgungspartnern in Verbindung treten.

■ **Ihre Ansprechpartnerin** ist Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de. Ausführliche Informationen unter www.bmub.bund.de

Dating mit dem Nachwuchs

Tag des Handwerks am 16. September

Zum Tag des Handwerks am 16. September lädt die Handwerkskammer Chemnitz Betriebe und Schüler, die sich für eine Ausbildung interessieren, ins Bildungs- und Technologiezentrum ein.

Von 13 bis 15 Uhr können sich dort Ausbildungsbetriebe präsentieren. In schneller Abfolge können sich zudem Schüler und Betriebe bei einem Speed-Dating näher kennenlernen – moderiert von Radio-Chemnitz-Mann André Hardt.

Mit dabei sind die Ausbildungsberater der Handwerkskammer, die Tipps zur Bewerbung geben, über Ausbildungsberufe informieren, aber auch die Betriebe dabei unterstützen, einen Lehrling zu finden.

15.30 Uhr verleiht die Handwerkskammer die Walter-Hartwig-Preise an Betriebe, die sich besonders um

die Lehrlingsausbildung verdient gemacht haben. Ein Schmankerl wartet diesmal auf die Frauen im Handwerk: Es ist geplant, Unternehmerinnen und mitarbeitende Ehefrauen über ihren Alltag im männergeprägten Handwerk zu Wort kommen zu lassen. Gegen 17 Uhr wird die Ankunft der traditionellen Motorradtour zum Tag des Handwerks erwartet, die in diesem Jahr durch den Landkreis Mittelsachsen und Schneeberg führt. Der Tag des Handwerks klingt mit einem zünftigen Grillbuffet und Livemusik aus.

■ **Betriebe**, die sich am Tag des Handwerks dem potenziellen Nachwuchs präsentieren möchten, melden sich bei Kathrin Rudolph, 0371/5364-250, E-Mail: k.rudolph@hwk-chemnitz.de. Die Teilnahme ist kostenfrei

Betriebsjubiläen

01.01.2017	110 Jahre	Sanitär Tetzner, Chris Tetzner	Chemnitz
01.01.2017	25 Jahre	Autopartner GmbH Plauen	Plauen
01.01.2017	25 Jahre	Christian Braungard, Suzuki-Vertragshändler	Werdau
01.01.2017	25 Jahre	Katzschmann Haarmoden, Inh. Silke Katzschmann	Rochlitz
01.01.2017	25 Jahre	Schwarz+Richter Fahrzeugtechnik GbR	Rodewisch
01.01.2017	25 Jahre	Zimmerei und Restauration, Jens Knauth	Chemnitz
01.01.2017	50 Jahre	Firma Siegfried Hornig, Inh. Dachdeckermeister Gerd Hornig	Glauchau
02.01.2017	25 Jahre	Zahntechnik René Turtenwald GmbH	Lengenfeld
04.01.2017	130 Jahre	Fleischerei Landgraf, Fam. Harzendorf	Limbach-Oberfrohna
08.01.2017	130 Jahre	Opitz Metallbau GmbH	Chemnitz
09.01.2017	25 Jahre	Agrargenossenschaft eG Reichenbach, Kfz-Servicestation	Heinsdorfergrund
16.02.2017	110 Jahre	Dachdecker Simon, Inh. Thomas Minkos	Chemnitz
04.03.2017	25 Jahre	SAV Schaltanlagen- und Verteilerbau GmbH	Lichtentanne
15.03.2017	25 Jahre	HMS – Sanitärinstallation GmbH	Chemnitz
01.04.2017	25 Jahre	Elektroinstallateurmeister Gunar Anger	Schwarzenberg
01.04.2017	25 Jahre	Schneider Business GmbH	Adorf
01.04.2017	25 Jahre	Autolackiererei Lohs, Inh. Martin Luther e.K.	Limbach-Oberfrohna
01.04.2017	25 Jahre	Bäder-Fachgeschäft LUDWIG GmbH	Stollberg
01.04.2017	25 Jahre	Müsch GmbH Bauunternehmen	Chemnitz
01.04.2017	25 Jahre	Regionalverkehr Westsachsen GmbH	Zwickau
13.04.2017	25 Jahre	Installationsbetrieb Reuschel und Schurig	Chemnitz
15.04.2017	50 Jahre	Sanitär und Heizungsbau, In. Marcus Hunger	Eibenstock/OT Sosa
29.04.2017	10 Jahre	Friseursalon Showroom Gesellschaft für innovatives Haardesign mbH	Chemnitz
01.05.2017	10 Jahre	BMF GmbH Bernstein Mechanische Fertigung	Grüna
01.05.2017	115 Jahre	Schulzes Gardinenhaus	Lugau
01.05.2017	25 Jahre	Stephan Rothe, Heizungs-, Sanitär- und Klimatechnik	Königshain-Wiederau
01.05.2017	30 Jahre	Motorrad Härtel, Inh. Reinhold Härtel	Rotherkirchen/OT Steinberg
02.05.2017	25 Jahre	Maler- und Lackierermeister Stefan Thurn	Bad Schlema
02.05.2017	25 Jahre	FRISEURSTÜBCHEN DORN, Inh. Steffi Dorn-Pohflepp	Chemnitz
06.05.2017	25 Jahre	Glaseri & Tischlerei, Peter Blümel	Chemnitz
10.05.2017	100 Jahre	Salon Schubert, Inh. Gisela Beck	Aue
12.05.2017	20 Jahre	FHS Ausbau GmbH	Thermalbad Wiesbaden/OT Wiesa
13.05.2017	150 Jahre	Bäckerei Einert	Neumark/OT Reuth
20.05.2017	130 Jahre	Bäckerei & Konditorei Schellenberger	Aue
Juni 2017	125 Jahre	Glaseri & Tischlerei Augustin	Zwickau
Juni 2017	150 Jahre	Fleischerei Meischner	Zwönitz
01.06.2017	25 Jahre	S. u. W. Wohn-Holz GmbH, Inh. Egbert Springer	Scheibenberg
01.06.2017	30 Jahre	Autosattlerei Dietmar Peger	Jahnsdorf
09.06.2017	25 Jahre	Knorr Bauunternehmens-GmbH	Zschopau
14.06.2017	80 Jahre	Salon Müller, Friseurmeister Thomas Müller	Limbach-Oberfrohna
19.06.2017	100 Jahre	Metallbau-Heizungsbau-Installation, Inh. Matthias Weber	Drebach
24.06.2017	25 Jahre	Elektro-Anlagen Olbernhau GmbH	Olbernhau
01.07.2017	25 Jahre	Heizung-Sanitär-Klima Roland Drechsel	Marienberg/OT Zöblitz
01.07.2017	50 Jahre	Malerfachbetrieb Kircheis, Inh. Volker Kircheis	Pockau-Lengefeld/OT Forchheim
01.07.2017	50 Jahre	Bau- und Möbelschlerei, Inh. Robert Kaiser	Pockau-Lengefeld/OT Pockau
13.07.2017	50 Jahre	Bäckerei-Konditorei Schürer	Muldenhammer/OT Morgenröthe

Quelle: HWK

„Habe ein offenes Ohr“

Landesbischof Carsten Rentzing über den Meisterbrief und die Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Kirche

Carsten Rentzing ist seit 2015 Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens. Er war Pfarrer in Annaberg-Buchholz und im Vogtland.

DHZ: Welchen Stellenwert nimmt das Handwerk für Sie ein?

Carsten Rentzing: Die Frage ist ziemlich einfach zu beantworten. Wer repariert mein Auto, wenn es fahrtüchtig ist? Wer hilft mir beim Bau oder der Renovierung eines Hauses oder einer Wohnung? Bei wem kaufe ich meine frischen Frühstücksbrötchen? Wer rettet mich bei einem verstopften Abflussrohr? Von wem erhalte ich maßgeschneiderte Möbel? Und wer legt in meinem Garten den letzten Feinschliff an? Und

natürlich habe ich jetzt längst nicht alle Gewerke aufgezählt, aber immerhin einen Teil für das Ganze. Bei aller Wertschätzung des Hobbyhandwerks. Oft ist man eben doch froh, dass es da noch den Profi gibt. Eine Welt ohne Handwerkerprofis kann und will ich mir nicht vorstellen.

DHZ: Anerkennt und befürwortet die Kirche den Meisterbrief als entscheidende Existenzvoraussetzung des Handwerks?

Rentzing: Mit unserer deutschen Handwerksordnung mögen wir in der Welt recht alleine dastehen. Allerdings ist es sicher kein Zufall, dass eben auch die Würdigung des deutschen Handwerks groß ist. Warum also sollten wir aus unserer Stärke ei-



Carsten Rentzing.
Foto: EVLKS/Steffen Giersch

ne Schwäche machen? Der Meisterbrief ist auch in einer ganz besonderen Weise eine Form der Qualitätssicherung. Er sichert die Qualität der handwerklichen Bildung. In Bildungsfragen aber steht die Kirche immer auf der Seite der Qualität. Das ist für uns eine Frage der Gabenentfaltung und damit der Gerechtigkeit.

DHZ: Wie bewerten Sie die Aktion „Konfirmanden backen Brot für die Welt“, die junge Christen und das

Handwerk miteinander verbindet? Gibt es weitere Möglichkeiten, das Handwerk stärker in der evangelischen Jugendarbeit zu verorten?

Rentzing: Ich hatte jüngst Gelegenheit, mich selbst an der Eröffnung der Aktion zu beteiligen. Ich bin regelrecht begeistert von diesem Zusammenwirken. Hier gibt es nur Gewinner: Das Handwerk macht unter Jugendlichen positive Werbung für sich. Die Kirche verlebendigt ihren Konfirmandenunterricht. Die Armen der Welt erhalten Hilfe. Und alle zusammen nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Ich kann mir nur wünschen, dass Kirche und Handwerk nach weiteren Kooperationen suchen. Für Anregungen habe ich jederzeit ein offenes Ohr.



Wie werden Heizungen effizienter? Eine Weiterbildung vermittelt ab Oktober Optimierungsmöglichkeiten für Heizungsanlagen.
Foto: AMH

Heizung optimieren

Schulung zum Energieeffizienzhandwerker SHK startet

Vom 20. Oktober bis zum 18. November haben Handwerker mit dem Schwerpunkt energetische Optimierung von Heizungsanlagen letztmals die Möglichkeit, kostenfrei an einer gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur veranstalteten Schulung zum Energieeffizienzhandwerker SHK teilzunehmen.

Der Lehrgang ist ein durch die Handwerkskammern Chemnitz, Dresden und zu Leipzig, den Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen und die Sächsische Energieagentur entwickeltes Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramm für Handwerksbetriebe.

Der Kurs thematisiert vorhandenes Energieeffizienzpotenzial von Bestandsheizungsanlagen und zeigt unter anderem auf, wie diese häufig schon mit geringen Investitionen erschlossen werden können. Weiterhin werden in 40 Unterrichtseinheiten

à 45 Minuten umfangreiche Grund- und Fachkenntnisse zu bestehenden technischen Anlagen und zum Thema Energieeffizienz von Heizungsanlagen vermittelt.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung wird mit einem Testat bestätigt, das zur Leistungserbringung im Rahmen der Richtlinie Klima/2014 (Programmteil B IV. 2. Betriebsoptimierung von Heizungsanlagen) berechtigt. Bereits entsprechend fortgebildete Handwerker können das Testat auch ohne Besuch des Lehrgangs ablegen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich deshalb bei Interesse frühzeitig an.

■ **Informationen** bei Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de. Informationen zur Richtlinie Klima/2014 sowie zum Programmteil B IV.2 auf www.sab.sachsen.de

Schweißdiplome vergeben

Internationaler Abschluss für Schweißer

Alle neun Teilnehmer des Lehrganges International Welding Specialist (IWS) haben am 9. Juni ihre Prüfung bestanden und ihr Diplom erhalten. Es besitzt europaweite Gültigkeit.

In Deutschland spielt die Qualifizierung Internationaler Schweißfachmann eine bedeutende Rolle, da sie Voraussetzung für das Schweißen im geregelten Bereich ist. Der Lehrgang wurde durch die Schweißtechnische Lehranstalt Großenhain unterstützt. Ein großer Dank geht auch an das Dozententeam.

Der nächste Kurs in Chemnitz beginnt am 6. Oktober. Metallbaumeister, die Teil II der Meisterausbildung absolviert haben, haben den Teil 0 des Internationalen Schweißfachmannes (IWS) schon in der Tasche. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung innerhalb der Meisterausbildung wird ihnen ebenfalls der Teil 1 für zwei Jahre anerkannt.

■ **Weitere Informationen** bei Mandy Frohs, Tel. 0371/5364-302, m.frohs@hwk-chemnitz.de

Lehren lernen

Weiterbildung für Ausbilder und Dozenten

Wissen weiterzugeben und Fachkräfte zu entwickeln, dafür steht die methodisch ausgefeilte Arbeit der Ausbilder und Dozenten im Handwerk. Abwechslungsreich und spannend sollen die Lerneinheiten sein, nicht zu lang und möglichst genau auf die Zielgruppe abgestimmt.

Damit die Lernform der Zielgruppe gerecht wird, müssen auch Lehrkräfte am Ball bleiben. Im Seminar „Lehren lernen: Praxisnahe Weiterbildung für Dozenten“ werden ab 8. September Grundlagen der Me-

thodik und Didaktik aufgearbeitet, hinterfragt und Unterrichtsmittel auf ihre Praxisnähe geprüft.

Mit sechs Modulen bildet sich der Teilnehmer fort und kommt in die Lage, neue Medien effektiv in seinen Unterricht einzubauen. Fördermittel können die Lehrganggebühren um bis zu 50 Prozent reduzieren.

■ **Informationen** zu Terminen und Kosten bei Susanne Schneider, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

Klasse Frauen

Stilsicher argumentieren und kontern

Am 8. August treffen sich erneut die Klasse Frauen im Handwerk. Im Mittelpunkt des Abends steht der Umgang mit Konfliktpartnern, das stilssichere und souveräne Vertreten des eigenen Standpunkts und das Punkten mit Argumenten. Teilnehmerin-

nen lernen, gelassen und charmant zu kontern und mit den Höhen und Tiefen des Berufsalltags zurechtzukommen.

Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Anne-Kathrin Dawidjan ist als erfahrene Dozentin bei den

Klasse Frauen zu Hause und weiß Tipps und Tricks zu geben.

■ **Anmeldungen** und Informationen bei Susanne Schneider, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

Kurskalender der HWK Chemnitz

Fortbildungslehrgänge

Unternehmensführung

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

- 20.09.2017–21.06.2019, Teilzeit in Chemnitz
- 08.01.2018–25.05.2018, Vollzeit in Chemnitz
- 20.04.2018–14.12.2019, Blended Learning in Chemnitz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)

18.05.2018–09.10.2019, Blended Learning in Chemnitz

Technischer Betriebswirt (HWK)

ab 26.01.2018, ausbildungsbegleitend in Chemnitz (Fr/Sa)

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

- 08.08.2017–05.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- 21.08.2017–12.10.2017, Vollzeit in Plauen
- 02.10.2017–19.04.2018, Teilzeit in Zwickau (Mo/Do)
- 20.10.2017–14.04.2018, Blended Learning in Chemnitz (Fr/Sa)
- 08.12.2017–23.06.2018, Teilzeit in Annaberg-Buchholz (Fr/Sa)

Weiterbildung für Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder

- 12.08.2017–23.09.2017, Blended Learning in Chemnitz (Fr/Sa)
- 29.09.2017–25.11.2017, Teilzeit in Annaberg-Buchholz (Fr/Sa)
- 09.10.2017–26.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- 01.11.2017–10.01.2018, Teilzeit Plauen

Lehren lernen: Praxisnahe Weiterbildung für Dozenten (Module einzeln buchbar)

08.09.2017–02.12.2017, Vollzeit in Chemnitz

Lernen lernen: Die Basis für eine erfolgreiche Aufstiegsfortbildung

29.07.2017, Vollzeit in Chemnitz

Aufräufungskurs Mathematik für künftige Meisterschüler

31.07.–04.08.2017, Vollzeit in Chemnitz

Betriebswirtschaft, Marketing, Recht, Sprachen

English Basics – Grundlagenwissen leicht gemacht

08.08.–26.09.2017, Teilzeit in Chemnitz (Di)

Kleine und große Tricks der Klasse Frauen im Handwerk

08.08.2017 und 29.10.2017, Teilzeit in Chemnitz

Marketing im Handwerk

11.08.–08.09.2017, Teilzeit in Chemnitz (Fr)

Finanzbuchhaltung Grundlagen

15.08.–14.09.2017, Teilzeit in Chemnitz (Di/Do)

Lohn- und Gehaltsbuchhaltung Grundlagen

■ 28.08.–26.09.2017, Teilzeit in Chemnitz (Mo/Di)

■ 05.09.–06.09.2017, Vollzeit in Chemnitz (Di/Mi)

3-Tages-Seminar für Existenzgründer

04.09.–06.09.2017, Vollzeit in Chemnitz

Kompetent führen

08.09.–09.09.2017, Vollzeit in Chemnitz

Betriebliches Gesundheitsmanagement

19.09.2017, Vollzeit in Chemnitz

Mitarbeitergespräche führen – Aufbaukurs

20.09.2017, Vollzeit in Chemnitz

Das Angebot: Der erste Schritt zum Auftrag

20.09.2017, Vollzeit in Chemnitz

Steuerrecht aktuell

21.09.2017, Teilzeit in Chemnitz

Umstellung von QM-Systemen auf ISO 9001:2015

26.09.2017, 24.10.2017 und 28.11.2017, Vollzeit in Chemnitz

Kommunikationsstarke Websites

02.10.2017, Vollzeit in Chemnitz

Technical English: Sprachliche Sicherheit im Beruf

10.10.2017–19.12.2017, Teilzeit in Chemnitz

Arbeitszeugnisse formulieren

17.10.2017, Vollzeit in Chemnitz

Medien gekonnt für eigene Ziele nutzen

19.10.2017, Vollzeit in Chemnitz

Soziale Netzwerke als Umsatz-generator für das Handwerk

23.10.2017, Vollzeit in Chemnitz

Softwaregestützte Lohn- und Gehaltsbuchhaltung mit Lexware

23.10.–01.11.2017, Teilzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung – Aufbaukurs

24.10.–14.11.2017, Teilzeit in Chemnitz

Lohn- und Gehaltsbuchhaltung – Aufbaukurs

20.11.2017–28.11.2017, Teilzeit in Chemnitz

Förderung ist bei vielen Lehrgängen möglich! Fragen Sie uns. Ab sofort auch Onlineanmeldungen möglich – www.hwk-chemnitz.de/kursprogramm.

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT (HwO)
DEIN WEG IN DIE FÜHRUNGSEBENE

20.09.2017 – 21.06.2019, Teilzeit (Mi und Do)
08.01.2018 – 25.05.2018, Vollzeit (Mo – Fr)
20.04.2018 – 14.12.2019, Blended Learning (Fr und Sa)

ANSPRECHPARTNERIN

Susanne Schneider | Tel.: 0371 5364-161 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de
Weitere Infos und Anmeldung unter: www.hwk-chemnitz.de/gepruefter-betriebswirt

Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

HANDWERKSKAMMER
CHEMNITZ

